

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

№. 308.

Mittwoch den 4. November

1857.

Erscheint tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr., (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Für auswärts durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstraße 6 pl

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 4. November.

— In der letzten Plenarversammlung der Armenversorgungsbehörde erfolgte die Berathung des Haushaltsplanes für 1857 mit seinen wichtigsten Positionen. Die Einnahme wird mit 36,713 Thln. veranschlagt. Die Ausgaben für Almosen und Erziehungsbeihilfen sind mit 23,000 Thln. veranschlagt. Die Ausgaben für Almosen und Erziehungsbeihilfen sind mit 23,000 Thln. angesetzt. Hierbei wurde erwähnt, daß gegenwärtig in Landesanstalten auf communliche Kosten versorgt sind: 2 in der hiesigen Blindenanstalt, 5 in der Irrenheilanstalt zu Pirna, 9 in Kolditz, 25 in Hubertusburg und 6 in Bräunsdorf. Kinder befinden sich in den Kolonien: 50 in Maren, 4 in Burkhardtswalde, 24 in Köhschenbroda, 23 in Dohna und 15 in Glashütte. Für diese Kinderkolonien sind 3000 Thlr. in Anschlag gebracht. Das letzte Revisionsresultat über die ebengenannten Anstalten lautete sehr günstig. Weiter genehmigte die Versammlung die Gehaltserhöhung bei den Pflegemüttern in hiesiger Stadt, sowie den Restitutionsanspruch, der von einem Bezirksvorsteher erhoben worden war. Eine wichtige Angelegenheit bildete den letzten Gegenstand der Verhandlungen. Die Armenversorgungsbehörde hat wiederholt die traurige Erfahrung gemacht, daß Knaben, die nicht selten mit den besten Zeugnissen das Waisenhaus oder eine andere Pfleganstalt verließen, später als Lehrlinge in das Gegentheil umschlugen, auf Abwege gerieten und zu wohlbegründeten Klagen Anlaß gaben. Damit nun künftig dergleichen Fälle nicht so oft wiederkehren, hat es nöthig geschienen, daß aus der Mitte der Behörde sich Männer bereit finden lassen, welche diese jungen Leute väterlich überwachen und auf ihr Verhalten günstig einwirken. Der Herr Vorstand, welcher diese Angelegenheit warm und eindringlich empfahl, hatte nicht nur die Genugthuung, daß die Versammlung die beabsichtigte Institution guthieß, sondern daß sich auch am Schluß der Sitzung sofort eine Anzahl hochachtbarer Männer erbot, diese Function zu übernehmen. Da sich rücksichtlich der älteren Mädchen ein gleiches Bedürfnis geltend macht, so wird man bemüht sein, auch Frauen zur Mitwirkung für den gedachten Zweck zu gewinnen. (Dr. J.)

— Hr. Kapellmeister Liszt ist bereits hier anwesend,

um bei den Proben zu der Aufführung seiner Tondichtungen (am 7. d. M.) selbst thätig zu sein.

— Professor Rauch weilt gegenwärtig zur Erholung in Dresden.

— Wie wir aus glaubwürdiger Quelle vernehmen, hat der Restaurateur Kraft, welcher erst vor Kurzem die Felsner'sche Restauration für 42,000 Thlr. erkaufte, dieselbe für 50,000 Thlr. an die Actien-Gesellschaft der Felsner'schen Bierbrauerei im Plauenschen Grunde verkauft und unser Meister der Restaurateure, Hr. Felsner, wird dann als Inspector die oberste Leitung der Restauration übernehmen.

— Das von uns kürzlich erwähnte und mit Recht gerühmte Vis-à-vis des Hotel Victoria hat sich außer den Geschäftslökalen der Herren Herrmann, Drechslermeister Windisch, nunmehr noch durch das elegante und dem feinsten Geschmack entsprechende Etablissement der Herren Schneidermeister Kolbeck und Gärtner gleichsam arrondisirt und in seiner Vollkommenheit dargestellt. Diese Herren scheinen Alles gethan zu haben, was dem Bedürfnis und den Anforderungen der Mode nur genügen kann und ihr reichhaltiges Lager von alle Dem, was aus Kleidern Leute machen kann, läßt hier eine Anstalt mehr erblicken, welche ebenso erwünscht für das Publikum als ersprießlich für die Begründer erscheinen muß.

— Unter vielfacher Theilnahme von Seiten seiner Verwandten, Freunde und Bekannten feierte am 2. Nov. der auch in weiteren Kreisen bekannte Bevollmächtigte bei der Leipziger Feuerversicherung, Hr. Kunze, seine goldene Hochzeit. Trotz hohen Alters erfreut sich das Ehepaar noch immer einer seltenen Munterkeit.

— Zu welchen Lächerlichkeiten gedankenloses Abschreiben von Zeitungsnachrichten führt, zeigt unter andern die Nr. vom 30. Oct. d. J. der Prager Zeitung „Bohemia“. Dieselbe theilt in ihrem Feuilleton ihren Lesern mit, daß die sächs.-böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Zürich ein neues Dampfboot baue und sagt hierbei, daß dasselbe, damit der Wellenschlag vermieden werde, Räder mit Schaufeln bekomme. Dies wäre für die tiefbeladenen Steinfahrzeuge, welche den Wellenschlag der sämtlich mit Schaufelrädern versehenen sächsischen Dampfboote scheuen, ein täuschender Trost. Der Redacteur jenes Blattes hat